

Asking the trees Herbarium

Tilia cordata, Winterlinde

loc. Villa Zweig, Salzburg Kapuzinerberg

Auch Paschinger Schlössl; Stefan Zweig erwirbt das Haus 1917. Er lebt dort mit seiner ersten Frau Friederike Zweig-Winternitz und zwei Töchtern. Ort der Begegnung internationaler Schriftsteller und Musiker.

dat. 30.08.2016 N° 1 leg. A. Senfter



Corylus avellana, Haselnuss

loc. Villa Zweig, Salzburg Kapuzinerberg

Stefan Zweig geht 1934 aufgrund der polititischen Entwicklungen nach England und verkauft die Villa 1937 an die Familie Gollhofer, die sie heute noch besitzt. Stefan Zweig stirbt 1942 in Petrópolis, Brasilien, Friederike Zweig-Winternitz 1971 in Stamford, Connecticut.

dat. 30.08.2016 N° 2





Fagus sylvatica purpurea, Blutbuche

loc. Villa Zweig, Salzburg Kapuzinerberg

dat. 30.08.2016 N° 3

Aesculus hippocastanum, Gemeine Rosskastanie

loc. Villa Zweig, Salzburg Kapuzinerberg

dat. 30.08.2016 N° 4

Fagus sylvatica, Rotbuche

loc. Villa Trapp, Salzburg Aigen

Auch Villa Walburga oder Villa Lamberg; Eigentümer 1923-1938: Georg von Trapp. Die Familie wird durch den Film "Die Trapp-Familie" und das darauf basierende Musical "The sound of music" weltbekannt. Sie emigriert 1938 in die USA.

dat. 31.08.2016 N° 5



Thuja plicata, Riesen-Lebensbaum

loc. Villa Trapp, Salzburg Aigen

1938 wird der Besitz für Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei Heinrich Himmler beschlagnahmt. 1953 kauft die Ordensgemeinschaft "Missionare vom kostbaren Blut" die Villa, seit 2008 ist sie in Privatbesitz und wird als Hotel genutzt.

dat. 01.09.2016 N° 6



Acer pseudoplatanus, Bergahorn

loc. Villa Trapp, Salzburg Aigen

dat. 01.09.2016 N° 7 leg. A. Senfter



Pinus cembra, Zirbe

loc. Villa Trapp, Salzburg Aigen

dat. 01.09.2016 N° 8



Tilia plytyphyllos, Sommerlinde

loc. Villa Phillips, Salzburg Aigen

Eigentümer 1922-1938 Eduard Bigler, argentinischer Konsul a.D., 1939 wird die Villa als Judenvermögen konfisziert. Eduard Bigler stirbt 1944 im KZ Bergen-Belsen. Seine Frau Jolanda Bigler erlebt die Befreiung, sie erhält die Villa nicht zurück.

dat. 01.09.2016 N° 9



Aesculus hippocastanum, Gemeine Rosskastanie

loc. Schloss Leopoldskron, Salzburg

Eigentümer 1918-1938 Max Reinhardt, Regisseur und Mitbegründer der Salzburg Festspiele. Reinhardt emigriert 1938 in die USA. Das Schloss wird enteignet, u.a. plant Stéphanie zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst eine Begegnungsstätte für Festspielgäste.

dat. 02.09.2016 N° 10



Salix babylonica, Trauerweide

loc. Schloss Leopoldskron, Salzburg

1947 bietet Max Reinhardts Witwe Helene Thimig das Schloss Clemens Heller, späterer Gründer des Salzburg Global Seminar, zur Nutzung an. Das Schloss, heute in Besitz des Salzburg Global Seminar, ist Treffpunkt internationaler Führungskräfte aus Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur und Wissenschaft.

dat. 02.09.2016 N° 11



Geranium sp., Storchschnabel

loc. Sonnleitenweg, Salzburg Parsch

1931 erwerben Frida und Richard Löwit, Schauspieler und Mitglieder des Ensembles Max Reinhardt das Haus. Sie treten unter ihren Theatername Frida und Fritz Richard auf.

dat. 02.09.2016 N° 12



Geranium sp., Storchschnabel

loc. Sonnleitenweg, Salzburg Parsch

Richard Löwit wird 1933 in Berlin beim Einwerfen eines Briefes von Nationalsozialisten erschossen. Frida Löwit stirbt 1947 in Salzburg. Die Töchter Stella und Gertrud emigrieren nach New York und verkaufen das Haus später, es ist heute in Privatbesitz. Die dritte Tochter Frieda stirbt 1942 in Auschwitz.

dat. 02.09.2016 N° 13



Quercus robur, Stiel-Eiche

loc. Villa Kestranek, St. Gilgen

erbaut von Wilhelm Kestranek 1906-1907, österreichischer Industrieller. Das Haus wird zum Treffpunkt der jüdischen Großfamilie. Heute Pier 47, Quartier für minderjährige Asylwerber aus Afghanistan und Syrien der privaten Kinderhilfsorganisation "Rettet das Kind".

dat. 04.09.2016 N° 15







Asking the trees

2016, 47,5 x 33,5 cm, Herbarium, Unikate

Atelieransichten, Ausstellungsansichten: Kunstraum St. Virgil Salzburg, 2016 Fotos und Texte © Annelies Senfter 2016 Fotos Herbarium © Motahar Amiri 2016

... I was also caught by absence in all its forms. —Paul Eluard